

Protokollformular:

VA-Nr.: 15-144

| | |
|----------------------------|---|
| Titel der Veranstaltung | : Maschsee statt Malediven |
| Datum | : 20. Juni, 30. Juni & 1. Juli 2015 & im Rahmen des KdW-Workshops am 18. Juli 2015 |
| Uhrzeit | : Je 18.00 - 21.30 Uhr & im Rahmen des KdW 9.30-18.00 Uhr |
| Veranstaltungsort | : Linden |
| Straße, Hausnummer | : Küchengartenstr. 2B, Lindener Turm, FAUST |
| PLZ, Ort | : 30449 Hannover |
| Anzahl der TeilnehmerInnen | : 60 |

Ergebnisse:

Zukunftsvision für eine nachhaltige Freizeit- und Urlaubsgestaltung in Hannover unter Zugrundelegung der Handlungsfelder des Stadtdialoges 2030

I. Nachhaltiger Tourismus geht einher mit Nachhaltiger Regionalentwicklung, d.h. die jeweiligen sozialen, kulturellen, ökologischen und ökonomischen Ziele sind identisch bzw. stehen in enger Wechselbeziehung zueinander.

=> Für 2030 bedeutet das: Die regionale Wertschöpfung, der Umwelt-, Natur- bzw. Klima-schutz, die Versorgung und die Mobilität, die kulturelle Vielfalt und die soziale Ausgewogen-heit haben ein sehr hohes Niveau. Dabei dienen nicht nur die Bedürfnisse und das Wohl der BewohnerInnen als Maßstab, sondern im angemessenen Umfang auch die Interessen der BesucherInnen.

II. Jüngsten Umfragen* zufolge gibt es immer mehr Menschen, die nachhaltige Quali-täten im Urlaub wert schätzen - besonders interessant ist hier die **Zielgruppe „Familien mit Kindern“**. Denn bezogen auf die „weichen Standortfaktoren“ ist Hannover bereits als kinder-freundliche Stadt anerkannt und bietet somit allerbeste Voraussetzungen, auch junge Gäste und ihre (Groß-) Eltern für diese Stadt zu begeistern.

=> Für 2030 bedeutet das: Die vorhandenen Angebote (zwischen Hochkultur & Entspannung pur) sind optimiert und bringen die Wünsche der BesucherInnen mit denen der hier Lebenden idealtypisch in Einklang. Die zentralen Marketingorganisationen kommunizieren diese Bot-schaft auf lokaler Ebene (HMTG), auf Landesebene (TMN) und auf Bundesebene (DZT).

(*) u.a. Forschungsgruppe Urlaub und Reisen / F.U.R. auf der Internationalen Tourismusbörse Berlin 2015

III. Wichtige Voraussetzung für diese Zukunftsvision ist die Tatsache, dass wir Hannoverane-rInnen uns in unserer eigenen Stadt mit seinem abwechslungsreichen Umland sehr wohl füh-len und bereits mit Blick auf die Flüchtlinge eine ausgeprägte Willkommenskultur pflegen.

=> Für 2030 bedeutet das: Wir haben dieses Wohlfühlgefühl auch auf unsere Rolle als GastgeberInnen übertragen und schaffen dadurch bei den BesucherInnen Lust auf's Wiederkommen - mit und ohne Familie.

=> Um diese Ziele zu erreichen, haben wir an ersten Meilensteinen gefeilt, die den Weg in die Zukunft markieren. Eine erste Wegmarke wird eine für den Herbst terminierte **Maßnahme** sein, eine Postkartenaktion. Sie nimmt Urlaubsgrüße aus dem Jahr 2030 vorweg und gibt den AbsenderInnen Gelegenheit, unterhaltsam und überzeugend auszuführen, warum sie ihren Urlaub hier verbracht

Protokoll einer Veranstaltung

haben.

Bitte beachten Sie bei der Protokollerstellung folgende Hinweise:

Ausfüllhilfe: [Anlage zum Protokollformular](#)

Wir bitten um Verständnis, dass nur in deutscher Sprache ausgefüllte Protokolle angenommen werden können, da eine Übersetzung nicht geleistet werden kann.

Bezeichnung der Veranstaltung: Das Thema /die Fragestellung der Veranstaltung bitte hier klar definiert eintragen.

Methode: Die Methode, mit der die Veranstaltung durchgeführt wurde, ist hier kurz zu beschreiben. (z.B. World Café, interkulturelles Bürgerfrühstück, Expertenrunde usw., siehe Methodenübersicht) Mit kurzer Erläuterung zum Ablauf der jeweiligen Methode.

Ergebnisse: Hier sind erzielter Konsens, Ideen, Anregungen, offene Fragen oder Konflikte knapp und einfach lesbar einzutragen.

- Senden Sie dieses Protokoll bitte per E-Mail an:

2030@hannover-stadt.de

Protokoll einer Veranstaltung

oder in Ausnahmefällen bitte per Post an:

Landeshauptstadt Hannover

Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, Grundsatzangelegenheiten

Trammplatz 2

30159 Hannover